

Schwerin, 06.03.2014

Neufassung vom 06.03.2014 zum Antrag „Parkraumkonzeption Weststadt“ DS 01779/2014

alter Beschlusstext:

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, zur Sitzung der Stadtvertretung am 28. April 2014 eine Parkraumkonzeption für die Weststadt vorzulegen.

Ziel muss es dabei sein, für Anwohner und Besucher von Veranstaltungen die Parkraumkapazität deutlich zu erhöhen. Dabei sind auch vorhandene Frei- oder Brachflächen im kommunalen Eigentum als auch im Eigentum Dritter zu prüfen und konzeptionell einzubinden.

neuer Beschlusstext:

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, Maßnahmen zur Schaffung und Optimierung von Pkw-Stellflächen in der Weststadt zu ergreifen. Möglichkeiten zur Parkraumerweiterung sind in diesem Zuge auch für die 4 innerstädtischen Stadtteile: Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt und Schelfstadt sowie für die Werdervorstadt zu prüfen und nach Möglichkeit zu realisieren oder bei Ermessensspielraum zu genehmigen.

Ziel ist es, für Anwohner und Besucher von Veranstaltungen die Parkraumkapazität bis zum 31.12.2015 deutlich zu erhöhen. Dabei sind vorhandene Frei- oder Brachflächen im kommunalen Eigentum als auch im Eigentum Dritter zu prüfen bzw. einzubinden. In diesem Sinne sind Gespräche mit Vertretern der kommunalen, der genossenschaftlichen und der privaten Wohnungswirtschaft und den Betreibern von Sportanlagen und Veranstaltungsflächen zu führen. Der Stadtvertretung ist halbjährlich über den Fortgang der Gespräche und die Erhöhung der Stellplätze zu informieren.

Begründung:

Aus Sicht der Antrag stellenden Fraktion ist der Parkdruck in den 4 inneren Stadtteilen der Landeshauptstadt Schwerin, aber auch in den benachbarten Bereichen sehr hoch. Die Ausweisung von Anwohnerparkzonen hat in einigen Bereichen zu einer Verringerung der Parkplatzsucher geführt. Jedoch nicht zu einer Vergrößerung des Stellplatzangebotes.

Die Antwort der Oberbürgermeisterin vom 08.12.2011 auf eine Anfrage verweist auf die „Empfehlungen für Anlagen des ruhenden Verkehrs“ EAR 05. Darin wird ein Schlüssel von durchschnittlich bis zu 1:1,6 parkberechtigtem Fahrzeugen je Stellplatz empfohlen. Der Antwort der Oberbürgermeisterin ist folgende Tabelle beigelegt:

Bewohnerparkzone	Anzahl der Einwohner	Pkw priv. (k*E)	Anz. Stp. Straßenraum	Bewohnerparkkarten 2009	Bewohnerparkkarten 01.11.11	Stellplatz pro Pkw
Zone A - Östliche Altstadt	1836	860	593	631	660	0,69
Zone B - Südliche Schelfstadt	1649	642	356	494	546	0,55
Zone C - Nördliche Schelfstadt	2459	958	612	667	753	0,64
Zone D - Bahnhofsquartier	1391	605	464	244	344	0,77
Zone E - Westliche Altstadt	1315	587	333	274	325	0,57
Zone F - Feldstadt	3804	1557	925			0,59
Zone G - Südliche Paulsstadt	2230	916	587			0,64
Zone H - Mittlere Paulsstadt	3596	1477	1036		1011	0,70
Zone J - Nördliche Paulsstadt	1405	576	326		315	0,57
Summe Innenstadt	19685	8178	5232	2310	3954	0,64
						Mittelwert
Zone L- Lutherstr./Lischstr.					202	
Zone M- Benjaminstr.						
Summe Bewohnerparken ges.					4156	

Der Mittelwert von 0,64 Stellplätzen je Pkw bedeutet, dass in den genannten Zonen der Innenstadt ein durchschnittlicher Schlüssel von 1:1,5625 vorzufinden ist. Dieses bedeutet z. B. für die Schelfstadt ein Schlüssel von sogar 1: 1,65 und in der Paulsstadt von 1:52. Im Klartext heißt das z.B., dass von 2969 Fahrzeugen in der Paulsstadt nur 1949 einen Parkplatz finden können und bis zu 1020 Pkw aus der Paulsstadt in benachbarten Stadtteilen unterkommen müssen.

In vielen angrenzenden Bereichen z.B. in der Weststadt liegt der Bedarf an Flächen für den ruhenden Verkehr deutlich über dem Angebot. Die Wohnungsauslastung im Stadtteil ist seit Jahren sehr positiv. Darüber hinaus sind hier Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Kindergärten und Sportplätze zu finden, deren Nutzer und Besucher den Parkraum ebenfalls nutzen. Besonders im Gürtel zwischen Ärztehaus, Lessing-Passage, Sportplatz in der Willi-Bredel-Straße und der Berufsschule in der Friesenstraße besteht ein steigender Parkplatzbedarf. Sinnvolle und Ressourcen schonende Lösungen, ähnlich wie im Zuge des Grundstückverkaufs zwischen Lübecker Straße und Schillerstraße, sind dafür zu entwickeln.

Teile des öffentlichen Parkraums in der Robert-Beltz-Straße wurden jüngst saniert und optimiert und mit den Freiflächen, Grünflächen und Brachflächen in Einklang gebracht. Die CDU-Fraktion begrüßt ausdrücklich solche Maßnahmen zur Schaffung weiteren Parkraums. Leider wurde am östlichen Ende der Robert-Beltz-Straße das Angebot an Stellplätzen reduziert.

Ergänzend zum Parkkonzept für Großveranstaltungen in der Sport- und Kongresshalle muss in diesem Zuge ebenfalls geprüft werden, ob mit der Errichtung einer Parkfläche auf dem Gelände der ehemaligen Deponie Finkenkamp eine Entlastung im Parkplatzbereich in der Weststadt geschaffen werden kann.

Des Weiteren wird sich durch den baldigen Abriss des Garagenkomplexes in der Leonard-Frank-Straße das Parkplatzproblem in der Weststadt intensivieren. Daher sieht die Antrag stellende Fraktion die dringende Notwendigkeit für die Schaffung von Pkw-Stellflächen. Selbstverständlich kann dieses auf öffentlichem oder auf privatem Grund erfolgen.

Der relativ „locker bebaute“ Stadtteil Weststadt bietet sich daher als Pilotprojekt an. In Abstimmung mit der kommunalen, der genossenschaftlichen und der privaten Wohnungswirtschaft und auch den Betreibern von Sportanlagen und Veranstaltungsflächen können kurzfristig Entlastungen realisiert werden.

Sebastian Ehlers

Sebastian Ehlers
Fraktionsvorsitzender